



Voll auf seine Kosten kam das Publikum beim Frühjahrskonzert der Straucher Blasmusikvereinigung. Das Orchester bot unter Leitung von Dirigent Sander Hendrix ein abwechslungsreiches Programm mit Pop-Hits, Film-melodien und volkstümliche Stücke auf hohem Niveau.
Foto: A. Hoffmann

Das Blasorchester läuft zu Höchstform auf

Beim 44. Frühjahrskonzert unterstreicht **die BMV Strauch** ihre musikalische Vielfalt. Konzert-Stücke, Hits und volkstümliche Klänge. Auch die Tanzwerkstatt Simmerath bereichert das Programm in der Aula der Sekundarschule.

Simmerath/Strauch. Liebhaber konzertanter Blasmusik kamen am Samstagabend in der Aula der Sekundarschule voll auf ihre Kosten. Beim 44. Frühjahrskonzert spendierten die Musiker der Blasmusikvereinigung Strauch (BMV) unter Leitung ihres Dirigenten Sander Hendrix dem Publikum einen bunten Melodienstrauß der keine Wünsche offen ließ. Neben anspruchsvollen Konzertstücken erklangen zur Freude der Zuhörer auch Pop-Hits, Filmneuheiten und volkstümliche Stücke auf teils hohem Niveau, welche die voll besetzte Aula in eine Konzertarena verwandelten.

Vorsitzender Ottmar Braun hatte die anwesenden Musikfreunde zunächst darauf eingestimmt, dass zum Auftakt der Nachwuchs der BMV vor großem Publikum sein Können zeigen wolle. Dies machten die sechs jungen Musikerinnen in hervorragender Weise und ließen zur Einstimmung zarte Töne erklingen.

Klanggewaltig ertönte dann danach gleich zu Beginn das große Orchester mit dem Konzertmarsch „Fanfare and Flourishes“, der auf dem berühmten „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier beruht, besser bekannt als „Eurovisionshymne“.

Alpines Flair zog danach vor dem geistigen Auge des Publikums auf. Beim „Queen of the Dolomites“ fühlte man sich quasi mitten in die Dolomiten mit ihren gewaltigen Gipfeln versetzt.

Nach dem Konzert gefeiert

Bevor es in die Pause ging zeigte das Orchester die ganze Vielfalt seines Könnens. Das Medley von Simon und Garfunkel wurde ebenso meisterhaft zu Gehör gebracht, wie die Filmmusik aus den Tributen von Panem („The Hunger Games“) und der Polka „Ein halbes Jahrhundert“.

Für das Auge bot hiernach die Tanzwerkstatt Simmerath etwas.

Unter dem Motto „Spaß und mehr!“ präsentierten die jungen Tänzerinnen und Tänzer verschiedene Darbietungen aus unterschiedlichen Tanzstilen und sorgten so für ein abwechslungsreiches Kontrastprogramm.

In den dritten Teil des Konzerts stieg das Orchester dann wieder eindrucksvoll mit dem Konzertmarsch „Salemonia“ ein, dem beachtenswerten „Voyage in to the Blue“ und die Filmmusik von „Skyfall“ folgten. Dazu passte das Folgende „I’m so exited“ wunderbar, wo erneut alle Register des Orchesters zur Höchstform aufliefen. Schwungvoll erklang dann am Ende die „Heidrun-Polka“ und die „Berliner Luft“, bevor die begeisterten Zuhörer lang anhaltenden Applaus spendeten und unmissverständlich zur Zugabe aufforderten. Im Anschluss nahm das Publikum gerne das Angebot zur After-Show-Party an, um sich bei Getränken und kleinen Snacks auszutauschen. (ani)

Rott lässt zu viele einfache Tore zu

Fußball-Landesliga: Der SV verliert bei der Alemannia in Mariadorf 2:4

VON KURT KAISER

Mariadorf/Rott. Dass Gastgeber Alemannia Mariadorf im 1000sten Spiel in der Landesliga einen Sieg feiern durfte, dafür mussten die Landalemannen sich bei der Rotter Defensive bedanken, denn die ließ bei der 2:4-Niederlage des SV zu viele einfache Tore zu. „Bei den Toren haben wir es dem Gegner viel zu einfach gemacht, da war er bisiger als wir“, schimpfte der Rotter Trainer Faton Popova.

Auf der Asche im Mariadorfer Südpark waren noch keine zehn Minuten gespielt, da hieß es auch schon 1:0 für die Gastgeber. Alesio Pina verlängerte einen langen Ball ins Rotter Tor. Drei Minuten später schlugen die Rotter aber zurück. Hasan Er verwandelte eine

Kopfballvorlage volley zum Ausgleich. Aber darüber konnten die Rotter sich auch nur zwei Minuten freuen. Nach einem Eckball fühlte Marco Vidakovic sich allein gelassen und brachte die Mariadorfer per Kopfball wieder in Führung. „Solche Tore darf man in dieser Liga nicht kassieren“, bemängelte Popova.

Nach einer Viertelstunde beruhigte sich die Partie und verzeichnete bis zum Seitenwechsel weit aus weniger Höhepunkte als zu Beginn. Vier Minuten vor dem Pausenpfiff traf Alessio Pino zum zweiten Mal. Nach einem verunglückten Einwurf der Rotter nahm der torgefährlichste Angreifer der Mariadorfer das Geschenk der Gäste an und erhöhte auf 3:1. Im Gegenzug konnten die Rotter aber ver-

kürzen. „Da haben wir endlich Mal so Fußball gespielt wie ich mir das vorstelle“, war der Coach von einer gelungenen Kombination über sieben Stationen begeistert, die der japanische Winterneuzugang Keita Ato mit dem 2:3 abschloss.

Die zweite Halbzeit verlief dann ausgeglichen, und es schien als hätten beide Mannschaften in Halbzeit 1 ihr Pulver verschossen, denn nennenswerte Torchancen blieben Raritäten.

Glück hatten die Rotter, dass der Mariadorfer Tobias Voss nur die Latte traf. In der Schlussminute kamen die Gastgeber dann noch durch Andre Hochmuth zum 4:2-Endstand. Popova: „Leider haben wir zu viele einfache Fehler gemacht und eine unnötige Niederlage kassiert.“

Küntzeler nach 7:2: „Zu hoch gewonnen“

Fußball-Kreisliga A: FC Roetgen lässt Armada Euchen Würselen keine Chance

FC Roetgen – Armada Euchen Würselen 7:2 (2:1): Auch wenn die Roetgener in der ersten Halbzeit einige Mühe mit dem Gegner hatten und froh waren, dass Tom Moosmayer zwei Standards zur 2:1-Führung verwandelte, war es am Ende eine klare Angelegenheit für die Gastgeber, die in der zweiten Halbzeit das Spiel bestimmten und nach dem Ausgleich der Gäste (48.) durch Smith Ametowu zur erneuten Füh-

rung kamen. Stefan und Kevin Mertens bauten den Vorsprung auf 5:2 aus. Alex Keller machte das halbe Dutzend voll. Neuzugang Luca Schartmann traf zum Endstand. „Wir waren in der ersten Halbzeit unkonzentriert. In der zweiten Halbzeit haben wir besser gespielt, aber zu hoch gewonnen“, sagte FC-Trainer Frank Küntzeler. **GW Lichtenbusch – TV Konzen 0:0:** So richtig zufrieden war der Konze-

ner Trainer Frank Thielen mit der Punkteteilung nicht. „Wir haben wieder Mal unsere Chancen nicht genutzt“. In der ersten Halbzeit hatten die Gastgeber die beste Möglichkeit, jedoch verhinderte Konzens Torwart Kevin Braun einen Rückstand. In der zweiten Halbzeit traf Sascha Huppertz nur die Latte. „Schade, hier mussten wir drei Punkte holen“, ärgerte sich Konzens Coach. (kk)

„Volle Beute“ für Eicherscheid

Fußball-Bezirksliga: Germania gewinnt in Gerderath 2:0, TuS Schmidt 0:0

Nordeifel. Zufriedenstellend verlief der gestrige Spieltag für die Nordeifeler Bezirksligisten. Mit einem 2:0-Erfolg bei Sparta Gerderath unterstrich Germania Eicherscheid in der Staffel 4 seine Aufstiegsambitionen. In Staffel 3 überraschte der TuS Schmidt mit seinem zweiten Punktgewinn in Folge. Gegen Grün-Weiß Brauweiler erreichten die Schwarz-Gelben ein torloses Remis.

Sparta Gerderath – Germania Eicherscheid 0:2 (0:0): Schon nach 30 Sekunden hatten die Eicherscheider die erste hochkarätige Chance, jedoch vergab Kevin Jansen frei stehend aus kurzer Distanz. Da Disziplin bei beiden Mannschaften an erster Stelle stand, verlief die Begegnung bis zum Seitenwechsel

ausgeglichen, wobei die Eicherscheider noch eine weitere gute Gelegenheit liegen ließen. In der 50. Minute kamen die Gäste dann zur Führung. Nach einem Pressschlag auf der rechten Seite spielte Daniel Krott den Ball auf Stefan Kwasnizta, der dann vom kurzen Pfosten das 1:0 erzielte. Da die Gastgeber in der Aktion ein Handspiel gesehen haben wollten, diskutierten sie lange und aufgeregt mit dem Schiedsrichter, der als logische Konsequenz dem Schlussmann der Einheimischen die Ampelkarte zeigte.

In der 82. Minute schloss Daniel Krott eine gelungene Kombination mit einem Schuss von der Strafraumgrenze zum 2:0 ab. Dementsprechend zufrieden fiel das Fazit

von Germania-Trainer Bernhard Schmitt aus. „Kompliment an die Mannschaft, sie hat mit einer disziplinierten Leistung die Aufgaben erfüllt und verdient gewonnen“.

TuS Schmidt – Grün-Weiß Brauweiler 0:0: Zweiter Punktgewinn in Folge für Tabellenschlusslicht Schmidt. Gegen Brauweiler erlebte das Team von Trainer Andi Lennartz zu Beginn eine Schrecksekunde, als der Gästeführung nur der Pfosten im Weg stand. In einem sonst ausgeglichenen Spiel gelang es beiden Mannschaften nicht, ein Tor zu erzielen, selbst als in der Schlussviertelstunde beide Teams mit offenem Visier spielten. Schmidt hatte in der Nachspielzeit erneut Glück, da den Gästen ein Foulelfmeter verwehrt blieb. (kk/say)

Statt jeder besonderen Anzeige

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Nach einem erfüllten Leben, das uns für immer in Liebe mit Dir verbindet, haben wir Dich in Frieden ziehen lassen.

Heinz J. Savelberg

* 2. Oktober 1926 † 17. März 2016

Marianne Savelberg
Martina und Josef Berger
mit Sarah und Ann-Kathrin
Albert und Simone Savelberg
mit Marie Sophie und Charlotte
sowie alle Anverwandten

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Mittwoch, dem 23. März 2016, um 12.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Eschweiler. Anschließend findet die Beerdigung auf dem katholischen Friedhof, Dürener Straße, statt.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Blumen und Kränzen um eine Spende zugunsten der Gustav-Schnürer-Gesellschaft e.V. – Franz Michael Kling, Commerzbank Mainz – IBAN DE76 5508 0065 0234 6631 00, „Heinz J. Savelberg“.

Nach der Beisetzung laden wir alle Trauergäste in das Restaurant „Seehaus 53“, Zum Blausteinsee 53, in Eschweiler ein.

Kondolenzanschrift: Familie Savelberg c/o Bestattungshaus Pietät Hamacher, Dürener Straße 122 in 52249 Eschweiler

- Rollläden
- Markisen
- Fenster

Sigsfeldstr. 5, 52078 Aachen
Telefon 02 41 - 568 768 0
www.rollladen-kutsch.de

KUTSCH

Baumarkt

Angebot des Monats!
Fassadenanstrich, hochwertige, 3-fache Kunststoffbeschichtung mit 100 % Acryl, zum Festpreis inkl. Material, Gerüstbau, Arbeitslohn plus MwSt., Angebot kostenlos und unverbindlich.
Tel. 02404/22815 oder 0176/31451293
Malerbetrieb Dostalek GmbH

Schenken Sie Hoffnung



Damit auch **NCL**-kranke Kinder eine Chance auf Leben haben!

NCL-Spendenkonto:

KontoNr.: 1059 22 30 30
BLZ: 200 505 50
Hamburger Sparkasse

NCL - Neuronale Ceroid Lipofuszinose - ist eine seltene und bisher tödliche Stoffwechselerkrankung bei Kindern. Die gemeinnützige NCL-Stiftung setzt sich für die Erforschung und zugleich Bekämpfung der Kinderdemenz ein.

NCL-Stiftung
Holstenwall 10
20355 Hamburg
Tel: 040 - 69 66 66 740
contact@ncl-stiftung.de

www.ncl-stiftung.de

Geborgen sein



Lebenshilfe

Die Vereinigung für Menschen mit geistiger Behinderung

Mitglied werden, online-spenden, Infos:
www.lebenshilfe.de